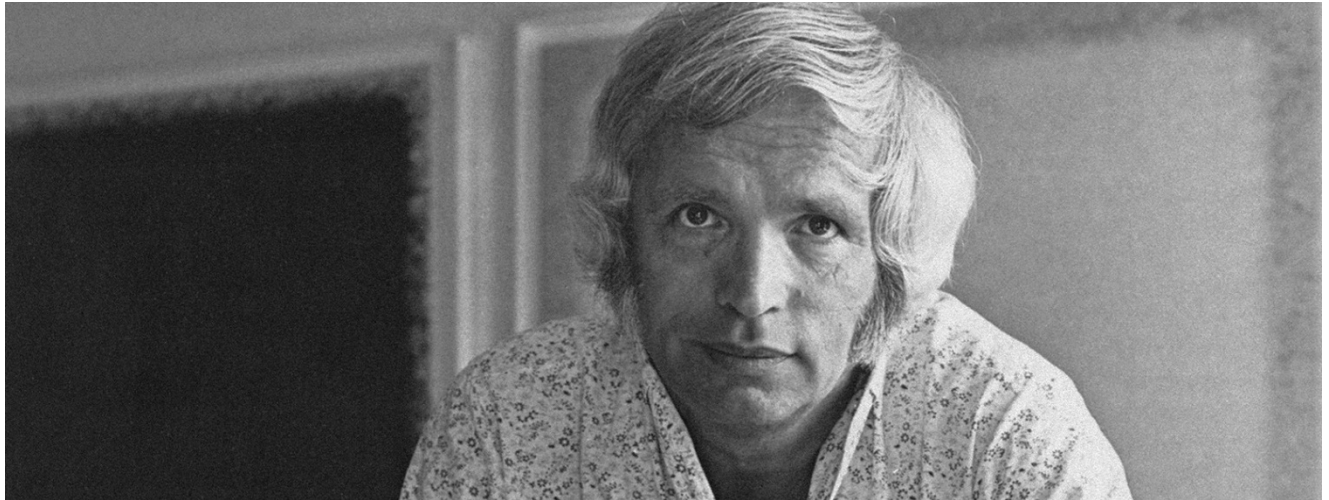


Pressemitteilung



Van Ham Art Estate zeigt Werke von Bernd Berner im Rotonda Business Club

Van Ham Art Estate freut sich, die Ausstellung „Bernd Berner – Denken in Farbe. Flächenräume von 1992 bis 2001“ in der Rotonda Galerie und den Räumlichkeiten des Rotonda Business Club Köln zu präsentieren. Gezeigt werden 43 Gemälde aus den Jahren 1992 bis 2001. Die Ausstellung läuft vom 27. September 2019 bis zum 29. Februar 2020.

Der Maler und Grafiker **Bernd Berner** (24.09.1930 – 12.07.2002) zählt zu den wichtigen Vertretern der abstrakten Malerei in der deutschen Nachkriegsmoderne. Bekannt geworden ist er durch seine ausdrucksstarken monochrom wirkenden **Flächenräume**, wie er seine Bildfindungen selbst bezeichnet hat. Der Künstler hat Ateliers in Stuttgart, Paris und Pieterlen bei Bern unterhalten und kontinuierlich ein bis heute lebendig gebliebenes Werk geschaffen.

Die ausgewählten 43 Arbeiten aus den Spätwerk-Serien zeigen Berners Auseinandersetzung mit den Kategorien „Fläche – Farbe – Raum“. Durch nuancierte und differenzierte Überlagerung und Verdichtung der Flächenräume, die er mit **Spuren** und **Störungen** akzentuiert, erzielt er eine pulsierende Wirkung. Auf diese Weise hebt er die Flächigkeit des Bildes auf und verleiht ihm eine räumliche Tiefe. In den Bildern der 1990er Jahre werden die pastosen Farbflächen von dynamischen Strukturen überlagert. Der Gestus der Flächenräume, deren kräftig leuchtende bis hin zu pastelligen Farbtöne eine lebendige Atmosphäre erzielen, erscheint offen und expressiv.

September 2019

Bei Rückfragen
VAN HAM Art Estate
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-88
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com

Bernd Berner wird 1930 in Hamburg geboren. Nach der Ausbildung zum Lithografen von 1949 bis 1951 zieht Berner nach Stuttgart und nimmt Kontakt zu **Willi Baumeister** (1889 – 1955) auf. Dessen Kunstwerke und seine Schrift „Das Unbekannte in der Kunst“ wie auch das Schaffen von

Fernand Léger (1881 – 1955) prägen seine Auseinandersetzung mit der Malerei. Willi Baumeister schreibt 1955 über den jungen Künstler: „Bernd Berner gehört zu den jungen Idealisten, die ihrer Neigung zur Kunst alle Opfer bringen. (...) Er setzt an unseren letzten großen Traditionspunkten an, an Cézanne, Picasso, Klee, Léger. Das ist der beste Humus, der alles verheißt.“

1957 arbeitet Berner an ersten skripturalen Verdichtungen im Kontext des deutschen **Informel**. Im Jahr darauf erhält er den Kunstpreis der Jugend Stuttgarts. Ab 1960 stellt er seine Werke im In- und europäischen Ausland sowie in den USA aus. Zu dieser Zeit beginnt er schließlich mit seiner „monochromen“ Flächenmalerei. Daneben schafft er ab 1963 auch ein umfangreiches druckgrafisches Œuvre. Gemeinsam mit den Zeitgenossen Erwin Bechtold (*1925), Rolf-Gunter Dienst (1942 – 2016), Klaus Jürgen-Fischer (1930 – 2017) und Eduard Micus (1925 – 2000) bildet er 1965 die Gruppe **SYN**, die bis 1970 existiert.

1967 erhält er den **Villa Romana-Preis** und lebt für ein Jahr in Florenz. Von 1971 bis 1993 lehrt Berner als Professor für Malerei an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim. 1973 bekommt er ein Stipendium des Landes Baden-Württemberg für einen Aufenthalt an der Cité Internationale des Arts in Paris. Neben einem **Atelier in Stuttgart** unterhält der Künstler ab 1975 ein Atelier im schweizerischen **Pieterlen (Perles)** und ab 1985 ein Studio in **Paris**.

In den 1980ern und 1990ern Jahren erfolgt eine steigende Produktion von **Flächenräumen**, die er als Angebote der **Stille** sieht. Berner schreibt hierzu 1994: „Wir werden mehr und mehr zugedeckt von optischen und akustischen Belästigungen, wir sind betroffen, werden verletzt. Unsere Existenz ist bedroht von Verlogenheit, vom Talmi; nicht nur politisch werden wir manipuliert. Unser Leben wird immer stärker von obskuren Medien, von Interessengruppen bestimmt. Auch Kunst ist politisch, dennoch wäre es eine Illusion, wollte man meinen, mit Kunst ließen sich gesellschaftliche Veränderungen bewirken. Aber Kunst beinhaltet auch ein Vordenken, vermittelt Denkanstöße und manchmal auch Kritikfähigkeit. Was mir wichtiger erscheint, ist, dass Kunst allen (auch optischen) Überfütterungen unserer Zeit ein kontemplatives »Gegenüber« anbietet. Auch Kunst beunruhigt, stört, verletzt, führt aber – im besten Fall – den Menschen zu sich selbst, da ich dem Lauten misstrauere, geht es mir um die Stille – welche sich manchmal als scheinbar zeigt.“

Begleitet wird der Maler zeitlebens von seiner Frau Ursel Berner, die gemeinsam mit ihm als Lithografin tätig gewesen ist. Im Jahr 2002 verstirbt Bernd Berner in Stuttgart.

Die vielfältige **Ausstellungstätigkeit** Berners in **Institutionen** und **Galerien** begleiten zahlreiche Publikationen wie in Oldenburg (1984), Göppingen/Mannheim (1991), Aschaffenburg (2002) und

VAN HAM ART ESTATE

nicht zuletzt in der ehemaligen Galerie Wilbrand im Galerienhaus in der Lindenstraße in Köln (1981 – 2002) und der Galerie Schlichtenmaier in Stuttgart (ab 1993).

Seine Werke befinden sich in bekannten privaten und öffentlichen **Sammlungen** und **Museen**, u.a. in der Sammlung der Bundesrepublik Deutschland, der Staatsgalerie Stuttgart, der Nationalgalerie Berlin, der Kunsthalle Mannheim und im Karl-Ernst-Osthaus Museum in Hagen.

Seit 2016 betreut Van Ham Art Estate den künstlerischen Nachlass von Bernd Berner. Der Estate beinhaltet Werke aus allen Schaffensphasen des Künstlers. Das von Ursel Berner angelegte Werkverzeichnis stellt Van Ham Art Estate seit 2018 als **Online-Werkverzeichnis** der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der dokumentarische Nachlass befindet sich im Deutschen Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

Bernd Berner – Denken in Farbe

Flächenräume von 1992 bis 2001

27. September 2019 bis 29. Februar 2020

Rotonda Galerie (1. Etage)

Rotonda Business Club Köln

Salierring 32, 50677 Köln

Eröffnung

27. September 2019, 18 – 20 Uhr

Andrea Dressel, Clubmanagerin Rotonda Business Club Köln

Markus Eisenbeis, Geschäftsführender Gesellschafter Van Ham Kunstauktionen

Dr. Renate Goldmann, Direktorin Van Ham Art Estate

In Anwesenheit von Boris Berner

Ansprechpartnerin Rotonda Business Club

Frau Andrea Dressel

Tel. 0221 – 2919 4400

koeln@rotonda.de | www.rotonda.de

Eine Ausstellung von Van Ham Art Estate in Kooperation mit dem Rotonda Business Club Köln.



September 2019

Bei Rückfragen

VAN HAM Art Estate

Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hitzelerstraße 2

50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-88

Fax +49 (221) 92 58 62-4

a.rinckens@van-ham.com

www.van-ham.com

VAN HAM ART ESTATE



Flächenraum-Störung | 1996
Öl auf Leinwand | 110 x 90 cm



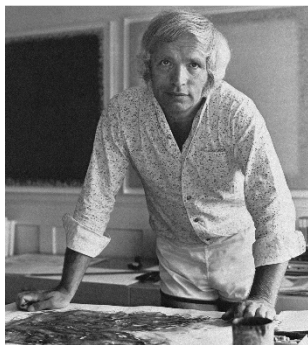
Flächenraum-Störung | 1996
Öl auf Leinwand | 110 x 90 cm



Flächenraum | 1992
Öl auf Leinwand | 101,5 x 70,5 cm



Flächenraum-Störung | 2000
Öl auf Leinwand | 80 x 60 cm



Bernd Berner
© Foto: Kerstin Mosny



Ausstellungsansicht in der Rotonda Galerie
Bernd Berner – Denken in Farbe.
Flächenräume von 1992 bis 2001

September 2019

VAN HAM Art Estate, das Künstlernachlassmanagement von Van Ham Kunstauktionen in Köln mit Repräsentanzen in Berlin, Hamburg, München, den Niederlanden und Luxemburg, betreut die Nachlässe der bedeutenden Nachkriegskünstlerinnen und -künstler Bernd Berner, K.F. Dahmen, Friedrich Gräsel, Bernard Schultze, Ursula Schultze-Bluhm und Sarah Schumann, den Nachlass der Fotokünstlerin Tata Ronkholz und den Teilnachlass sowie das Archiv zu Karl Hofer, die von wissenschaftlichen Komitees begleitet werden.

Bei Rückfragen
VAN HAM Art Estate
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-88
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com